
Außenwirtschaft
Sommersemester 2021
Spezifische Faktoren

1. Ein Land produziert zwei Güter A, B im Modell spezifischer Faktoren gemäß folgender Daten:

$$A(L_A, \bar{K}_A) = \bar{K}_A L_A^\alpha \quad B(L_B, \bar{K}_B) = \bar{K}_B L_B^\beta$$

$$\bar{L} = 1 = L_A + L_B, \quad \bar{K}_A = 1, \quad \bar{K}_B = 2, \quad \alpha = \frac{1}{2}, \quad \beta = \frac{1}{2}, \quad p_A = 2, \quad p_B = 2$$

(a) Bestimmen Sie die Gleichung der Transformationskurve.

Einsetzen der angegebenen Werte ergibt:

$$A = L_A^{\frac{1}{2}} \quad B = 2L_B^{\frac{1}{2}} \quad \text{und} \quad 1 = L_A + L_B \quad \text{setze} \quad L := L_A \implies L_B = 1 - L$$

Damit ergibt sich für die Transformationskurve $B(A)$:

$$A = L^{\frac{1}{2}} \implies L = A^2 \quad B = 2(1 - L)^{\frac{1}{2}} \implies B = 2(1 - A^2)^{\frac{1}{2}}$$

Anmerkung: Die TK kann man umschreiben zu $\left(\frac{B}{2}\right)^2 + A^2 = 1$, was einer Ellipsengleichung entspricht. Die TK ist damit der Viertelbogen der Ellipse im positiven Quadranten des Koordinatensystems.

(b) Bestimmen Sie das Gleichgewicht am Arbeitsmarkt.

Aus der Gewinnmaximierung der Unternehmen folgt als Optimalitätsbedingung Wertgrenzprodukt = Entlohnung des Inputfaktors

$$p_A \frac{\partial A}{\partial L_A} = p_A A'(L_A) = w_A \quad \text{und} \quad p_B \frac{\partial B}{\partial L_B} = p_B B'(L_B) = w_B$$

Da die Arbeit als flexibler Produktionsfaktor zwischen den Sektoren angesehen wird, muss $w_A = w_B := w$ gelten. Ableiten der Produktionsfunktionen aus (a) und einsetzen in die Gleichgewichtsbedingung liefert dann:

$$2A'(L_A) = 2 \cdot \frac{1}{2} L_A^{-\frac{1}{2}} = L^{-\frac{1}{2}} = w = 2B'(L_B) = 2 \cdot \frac{1}{2} \cdot 2L_B^{-\frac{1}{2}} = 2(1 - L)^{-\frac{1}{2}} \quad (1)$$

Auflösen nach L :

$$L^{-\frac{1}{2}} = 2(1 - L)^{-\frac{1}{2}} \Leftrightarrow 2L^{\frac{1}{2}} = (1 - L)^{\frac{1}{2}} \Leftrightarrow 4L = 1 - L \Leftrightarrow L^* = L_A^* = \frac{1}{5} \quad \text{und} \quad 1 - L^* = L_B^* = \frac{4}{5}$$

Einsetzen in (??) liefert $w^* = (L^*)^{-\frac{1}{2}} = \left(\frac{1}{5}\right)^{-\frac{1}{2}} = \sqrt{5}$

(c) Bestimmen Sie die jeweiligen produzierten Mengen von A und B .

Weg 1: Die Steigung der Transformationskurve (Grenzrate der Transformation = GRT) entspricht den Opportunitätskosten (auf wie viel Einheiten des einen Guts muss man verzichten, wenn man eine zusätzliche Einheit des anderen Gutes produzieren möchte). Das negative Preisverhältnis $-\frac{p_A}{p_B}$ muss damit als gegebenes Austauschverhältnis (Produktion unter vollkommener Konkurrenz) GRT entsprechen.

$$-\frac{2}{2} = -\frac{p_A}{p_B} = GRT = \frac{dB}{dA} = B'(A) = 2 \cdot \frac{1}{2}(1 - A^2)^{-\frac{1}{2}}(-2A) \implies$$

$$1 = \frac{2A}{(1 - A^2)^{\frac{1}{2}}} \Leftrightarrow (1 - A^2)^{\frac{1}{2}} = 2A \Leftrightarrow 1 - A^2 = 4A^2 \Leftrightarrow 5A^2 = 1 \Leftrightarrow A^* = \left(\frac{1}{5}\right)^{\frac{1}{2}} = \frac{1}{\sqrt{5}}$$

$$B^* = B(A^*) = 2(1 - (A^*)^2)^{\frac{1}{2}} = 2\left(1 - \frac{1}{5}\right)^{\frac{1}{2}} = 2\left(\frac{4}{5}\right)^{\frac{1}{2}} = 4\left(\frac{1}{5}\right)^{\frac{1}{2}} = \frac{4}{\sqrt{5}} = \frac{4}{5}\sqrt{5}$$

Allgemein erhält man diese Bedingung auch aus der Maximierung des Einkommens $E = p_A A + p_B B = 2A + 2B$ unter der Nebenbedingung, dass die Produktion auf der Transformationskurve liegen muss:

$$\max_{A,B} 2A + 2B \quad NB : B = 2(1 - (A)^2)^{\frac{1}{2}} \Rightarrow \mathcal{L}(A, B, \lambda) = 2A + 2B + \lambda(B - 2(1 - (A)^2)^{\frac{1}{2}})$$

Grafisch bedeutet dies, die Einkommensgerade bei gegebener Transformationskurve soweit wie möglich nach außen zu schieben, bis E die TK gerade noch berührt.

Weg 2: Einsetzen der optimalen Arbeitsmengen L_A^* und L_B^* aus (b):

$$A^* = A(L_A^*) = \left(\frac{1}{5}\right)^{\frac{1}{2}} \quad B^* = B(L_B^*) = 2\left(\frac{4}{5}\right)^{\frac{1}{2}} = 4\left(\frac{1}{5}\right)^{\frac{1}{2}}$$

(d) Nehmen Sie an, am Weltmarkt liege der Preis von B bei $p_B = 1$ und A weiterhin bei $p_A = 2$. Welches Gut wird das Land exportieren, welches importieren?

Achtung. In diesem Beispiel kann man auch mit den absoluten Preisen argumentieren, da der Preis von Gut A fest bleibt und damit die Veränderung der relativen und absoluten Preise in die gleiche Richtung gehen. Entscheidend ist aber immer das reale Austauschverhältnis zwischen den Gütern und damit das Preisverhältnis $\frac{p_A}{p_B}$.

Gut B ist am Weltmarkt relativ billiger. Am Weltmarkt kann man $2B$ gegen $1A$ tauschen, während man zu Hause nur $1B$ gegen $1A$ tauschen kann. Damit gibt es einen Anreiz B auf dem Weltmarkt zu erwerben, also zu importieren und im Gegenzug A zu exportieren, denn A ist am Weltmarkt relativ teurer.

(e) Bestimmen die jeweilige Produktionsmengen des Landes bei Teilnahme am Welthandel. Quantitativ ist die gleiche Rechnung wie in (a) und (b) durchzuführen :

Weg 1: Die Einkommensgerade mit der Öffnung für den Weltmarkt mit der Steigung $-\frac{p_A}{p_B} = -2$ ist steiler als $-\frac{p_A}{p_B} = -1$. Grafisch bewegt sich damit der Optimalpunkt auf der TK nach rechts unten.

$$-\frac{2}{1} = -\frac{p_A}{p_B^w} = GRT = \frac{dB}{dA} = B'(A) = 2 \cdot \frac{1}{2}(1 - A^2)^{-\frac{1}{2}}(-2A) \implies$$

$$2 = \frac{2A}{(1 - A^2)^{\frac{1}{2}}} \Leftrightarrow A^{w*} = \left(\frac{1}{2}\right)^{\frac{1}{2}} = \frac{1}{2}\sqrt{2}$$

$$B^{w*} = B(A^{w*}) = 2(1 - (A^{w*})^2)^{\frac{1}{2}} = 2\left(1 - \frac{1}{2}\right)^{\frac{1}{2}} = 2^{\frac{1}{2}} = \sqrt{2}$$

Weg 2*: Mit dem Ergebnis aus Weg 1(d) kann man das Arbeitsmarktgleichgewicht auch über die Produktionsfunktionen “zurückrechnen”:

Einsetzen der optimalen Arbeitsmenge A^{w*} liefert

$$A^{w*} = \left(\frac{1}{2}\right)^{\frac{1}{2}} = L_A^{\frac{1}{2}} \Leftrightarrow L_A^{w*} = \frac{1}{2} = L_B^{w*} \quad \text{und} \quad w^{w*} = 2 \cdot \frac{1}{2}(L_A^{w*})^{-\frac{1}{2}} = 2^{\frac{1}{2}} = \sqrt{2}$$

- (f) Geben Sie eine Konsumallokation des Landes an, die für das Land mit Handel erreichbar ist, und mit der es sich gegenüber der Situation unter Autarkie besser stellen kann.

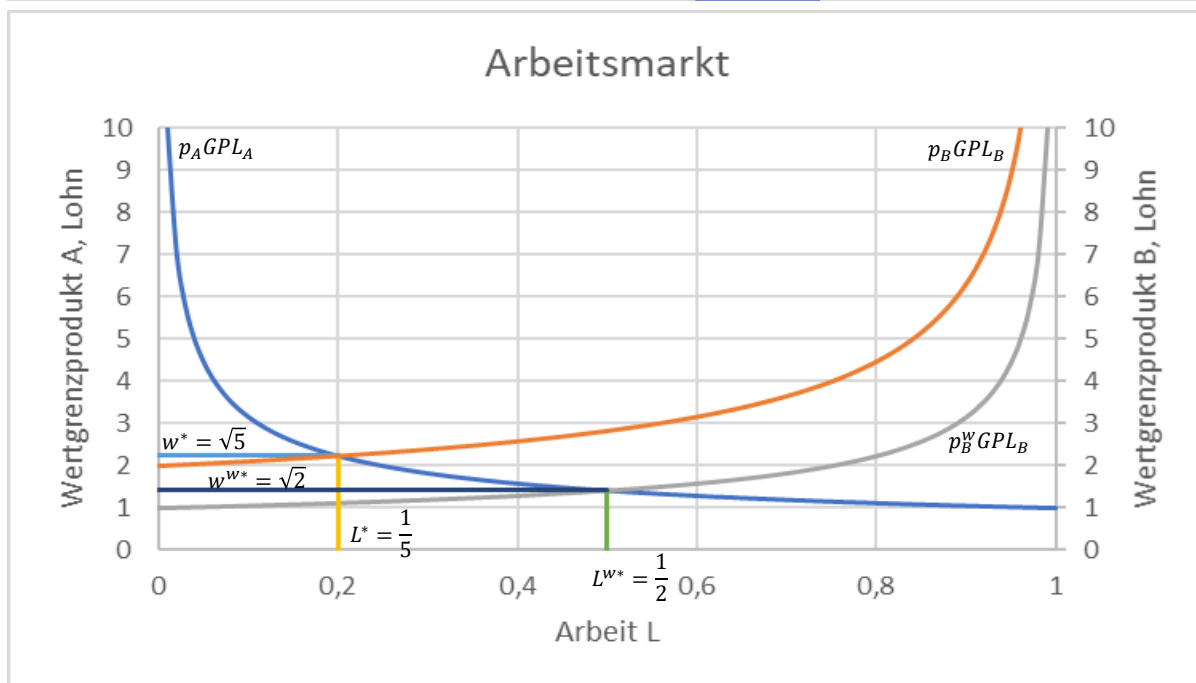
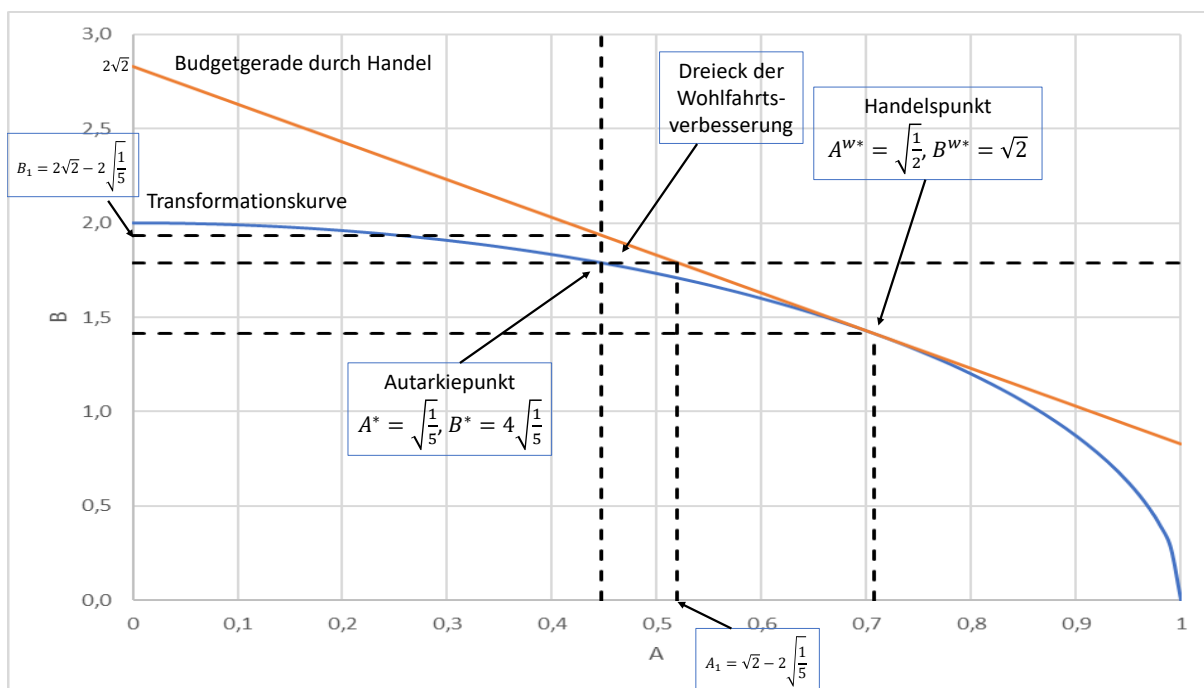
Ausgehend vom Autarkiepunkt (A^*, B^*) kann sich das Land durch alle Güterbündel (A, B) besser stellen, für die gilt $(A \geq A^*, B \geq B^*)$. Grafisch ist dies der Quadrant rechts oberhalb des Punktes (A^*, B^*) . Nach dem Eintritt auf dem Weltmarkt, kann sich das Land alle Güterbündel unterhalb der neuen Budgetgeraden, gegeben durch den Punkt (A^{w*}, B^{w*}) und die Steigung $-\frac{p_A}{p_B^w} = -2$, leisten. Die Budgetgerade ist damit gegeben durch:

$$m^w = p_A A^{w*} + p_B^w B^{w*} = 2 \cdot \frac{1}{2}\sqrt{2} + 1 \cdot \sqrt{2} = 2\sqrt{2} \Leftrightarrow B = \frac{m^w}{p_B^w} - \frac{p_A}{p_B^w} A = 2\sqrt{2} - 2A$$

Der Schnittpunkt der Budgetgeraden mit der Vertikalen repräsentiert durch $A = A^* = \sqrt{\frac{1}{5}}$ ergibt $B_1 = 2\sqrt{2} - 2\sqrt{\frac{1}{5}}$ und der Schnittpunkt der Budgetgeraden mit der Horizontalen repräsentiert durch $B = B^* = 4\sqrt{\frac{1}{5}}$ ergibt $4\sqrt{\frac{1}{5}} = 2\sqrt{2} - 2A_1 \Leftrightarrow A_1 = \sqrt{2} - 2\sqrt{\frac{1}{5}}$

- (g) Unterstützen Sie Ihre Rechnungen durch die jeweiligen Grafiken.

Transformationskurve, Budgetgerade



Anmerkung: Die TK hat in den Schnittpunkten mit der horizontalen und vertikalen Achse jeweils die Steigung 0 bzw. ∞ . Dies bedeutet unendliche Opportunitätskosten für die jeweiligen Güter, was unrealistisch ist. Das Modell in der Aufgabe mit den angegebenen Produktionsfunktionen gilt damit nicht für die Extremfälle. Wer den analytischen Grund dafür interessiert, kann einmal den Begriff Inadabedingungen für Produktionsfunktionen nachschauen.